

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

Nummer 367

Erscheinungsdatum: 24. Aug. 2025, 25 Seiten

Aus dem Inhalt:

- In eigener Sache..., die Seite der Redaktion
- Protokoll der Vorstandssitzung vom 23. Juni 2025

Berichte:

- Wanderung Hörnli 23. Juli 2025, Alternative zu der Abendwanderung
- Besuch bei Schutz & Rettung am Flughafen, 26. Juli 2025
- Bericht Pizol-Panoramaweg vom 11. Aug. 2025
- Reisebericht von Jacques Schottland / England

Ankündigung Veranstaltungen 2025:

- Neu: 5-Seen Wanderung im Pizolgebiet, 8. Sep. 2025
- Wanderung: Amden-Speer-Amden, Sa 20. Sep. 2025
- Führung im Landesplattenberg Engi bei Elm (Schieferbergwerk), 4. Okt. 2025
- Haxenschmaus, neu im Restaurant Muggenbühl am 7. Nov. 2025
- 2. Estudiantes Kegeln am 23. Nov. 2025
- Jahresübersicht Veranstaltungen 2025, Update 24. Aug 2025

Bulletin-Beiträge von:

- Jacques Müller
- Suzanne Weber
- Denis Memmishofer
- Walti Weber

Das Estudiantes Bulletin wird an alle Mitglieder des Vereins sowie an Gäste der jeweiligen Anlässe verschickt.

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 368: ca. Ende Nov. 2025

IN EIGENER SACHE - die Seite der Redaktion, EB366

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder

Langsam, aber sicher müssen wir von einem insgesamt erfreulichen Sommer Abschied nehmen. Was bleibt? Auf der einen Seite schöne Erinnerungen an Ferien, Ausflüge oder Wanderungen. Oder auch an laue Abende, wo man für einmal keinen Pullover dabeihaben musste.

Auf der anderen Seite sicherlich auch schöne Bilder einer unvergesslichen Frauen EM, die alle Erwartungen übertroffen hat. Perfekte Organisation, volle Stadien, friedlich feiernde Menschen und nicht zuletzt hochstehende und teils dramatische Spiele mit England als letztlich glücklichen Sieger. Für diejenigen unter uns, die am EM-Quiz von Urs Gisler mitgemacht und auf die richtige Mannschaft getippt haben, besteht also durchaus Hoffnung auf einen Preis aus dem Mutterland des Fussballs.

Das Geheimnis um den Gewinner oder die Gewinnerin wir spätestens an der nächsten GV durch Urs gelüftet. Ein guter Grund, um sich das Datum vom 24. Januar 2026 jetzt schon fix in der Agenda zu notieren und bis dahin noch an der einen oder anderen Veranstaltungen von Estudiantes teilzunehmen.

Denis

Wie immer an dieser Stelle zwei wichtige Adressen für das ESTUDIANTES BULLETIN:

Finanzen/Redaktion	Redaktion/Events/Internet-Administrator
Denis Memmishofer	Walter Weber
Hubring 44	Gartenweg 25A
8303 Bassersdorf	8965 Berikon
E-Mail: denismemmishofer@gmail.com	E-Mail: walter.weber@estudiantes.ch

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt. Auch die Bulletins können dort stets nachgelesen werden.

Eure Estudiantes-Redaktion.

Antrag für die Mitgliedschaft bei Estudiantes de los buenos borriquitos:

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich jederzeit herzlich willkommen sind, auszufüllen und unterschrieben an Walti Weber (Adresse siehe oben) zu senden. Oder verwende das Online-Formular auf <https://www.estudiantes.ch/anmeldeformular-mitgliedschaft>

Ja, ich möchte dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname*	Name*	
Strasse*	Postleitzahl*	Wohnort*
Tel. Mobile*	Tel. Privat	Tel. Geschäft
Geburtsdatum*	E-Mail-Adresse*	
Datum*	Unterschrift*	

Felder mit * sind Pflichtfelder

Mit dem Ausfüllen und Absenden dieses Antragsformulars bist Du einverstanden, dass Deine Daten für clubinterne Zwecke und allenfalls Bilder von Dir in Club-Publikationen verwendet werden, z.B. in Berichten über Anlässe des Vereins.

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich für das Jahr 2025 auf Fr.40.-/Person. (Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. Januar 2025).

Die Jahresbeiträge sind auf das Post-Konto von Estudiantes de los buenos borriquitos zu bezahlen:

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119 4

Zahlteil



Währung Betrag
CHF []

Konto / Zahlbar an
CH84 0900 0000 8001 0119 4
Estudiantes de los buenos Borriquitos
8000 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

[]

[]

[]

[]

[]

Estudiantes de los buenos borriquitos

Protokoll der Verstandssitzung von Montag, 23.06.2025 bei Suzanne Weber
Die Sitzung wurde vom 16.06. auf dem 23.06. verschoben, weil Suzanne krank war.
Teilnehmende: Walti Weber, Denis Memmishofer, Jaques Müller, Suzanne Weber
Beginn: 20:00, Ende 21.00

Themen: Finanzen, Anlässe, Anträge 4 neue Mitglieder, Internet, Bulletin
Zum Protokoll vom 10.03.2025 gab es keine Rückmeldungen.

1) Finanzen

Der Saldo unseres Postkontos beträgt per 31.05.2025 CHF 2282.80, es fehlen noch einige Mitgliederbeiträge.
Walti und Jacques nehmen mit den Mitgliedern Kontakt auf.
Statt wieder 50 Jahre bis zum nächsten Fest zu warten, überlegen wir, jetzt schon einen Betrag ins Budget aufzunehmen. Sollen wir deshalb den Mitgliederbeitrag erhöhen?

2) Neue Mitglieder

folgende Personen möchten gerne bei uns Mitglied werden:
- Harald und Brigitta Lamprecht, Dietikon
- Mario und Esther Nogara, Dällikon
Der Vorstand stimmt den Anträgen einstimmig zu und nimmt die 4 Personen damit im Verein auf.
Somit hat der Verein neu 32 Mitglieder.

3) GV 2026 – Samstag 24.01.

4) Veranstaltungen – Rückblick

– **23.03.2025, Sonntag**, Kegeln in der Schützenruh, es waren 14 Mitglieder dabei
– **17.05.2025, Samstag**, Lækkerlihus Frenkendorf, ab 11.00 Uhr
Es kamen 12 Mitglieder + 4 Gäste. Kosten 278.00 + CHF 20.00 Trinkgeld für den Guide.
...Es war interessant und hat hoffentlich allen sehr gefallen.

5) Veranstaltungen

– **23.07.2025, Mittwoch**, Nachmittags-/Abendwanderung, Bauma-Hörnli-Steg, Anfahrt/Rückfahrt mit ÖV beginnend bereits am Nachmittag, 2-3 h
– **26.07.2025, Samstag**, Berufsfeuerwehr Flughafen, max 20 Personen, **Beginn 08.00 Uhr!**
Treffpunkt: Meeting Point, Terminal 2 – es hat noch 2 freie Plätze
Gegen Mittag ist fertig, sollen wir noch irgendwo Mittagessen gehen, z.B. im Flughafen?
L'oro di Napoli, Pizzeria, öffnet um 11.30 Uhr
– **11.08.2025, Montag**, Pizol, einfache Wanderung, ca. 5 km
– **20.09.2025, Samstag**, Speer, Tageswanderung
– **04.10.2025, Samstag**, Schiefertafelfabrik Elm, bzw. Besichtigung des Bergwerks mit Führung,
...zum Eingang sind es ca. 130m bergauf, es gibt einen Shuttlebus (CHF 5.00 pro Person/Weg)
– **07.11.2025, Freitag**, Haxenessen war im Johanniter geplant, **Achtung NEU im Rest. Muggenbühl**
– **23.11.2025, Sonntag**, Kegeln in der Schützenruh
– **14.12.2025, Samstag**, Silvesterlauf

6) Weitere Ideen

– Sportpanorama
– Empa)
– Chocowelt Root (mit Dekorieren von Paralines oder ChocoFormen)
– Brauerei Feldschlösschen Rheinfelden (nur Führung)
– Milch Manufaktur Einsiedeln (Führung und selber Mutschli herstellen)
– Glasi Hergiswil (mehrere Führungen inkl. selber Glasblasen)
– Zürich Stadtkäserei (Führung und selber Käse herstellen)
– Hof Hopfentropfen (Bier) Unterstammheim (Führung und Mitwirken)

- Kuhn-Rikon Tösstal (Führung)
- Kraftwerk Höngg (Wehr)- Abwasserreinigung
- Ramseier in Sursee
- Masoalahalle, Zoo Zürich

weitere Ideen sind immer herzlich willkommen.

7) **IT / Website**

Eine erste Rechnung über CHF 178.80 haben wir erhalten.

8) **Statuten**

Jacques hat die Änderungen bei den Statuten vorgestellt. An der nächsten GV, 24.01.2026, werden die Änderungen vorgestellt. Alle Anwesenden werden darüber abstimmen können.

Die Statuten werden im Bulletin vom November publiziert. So können sich alle gründlich informieren.

9) **Bulletin Nr. 367**

Geplant gegen Ende August 2025. Beiträge sind immer herzlich willkommen.

Zum Bulletin Nr. 366 gab es keine Einwände.

10) **Nächste Sitzung**

Montag 06.10.2025, 18.00, bei Denis Memmishofer

für das Protokoll

Suzanne

Die Wanderung zum Hörnli (Alternative zur Abendwanderung)

Die Ankündigung einer möglichen Abendwanderung im Programm 2025 stiess auf wenig Echo. Vielleicht liegt das daran, dass viele von uns nicht mehr im Erwerbsleben absorbiert sind, so dass der Begriff Abendwanderung nicht mehr so treffend ist. Traditionell wurde früher im Sommer ein Gipfel erklommen und das nach der Arbeit notabene, wenn es noch lange hell war.

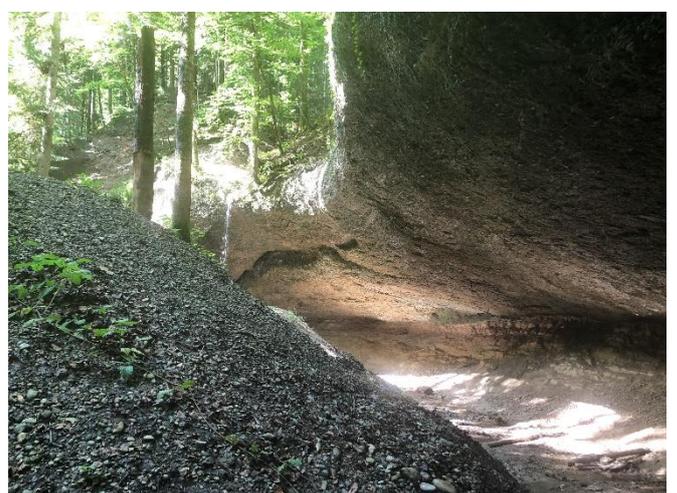


An einer Vorstandssitzung wurde dieses Thema besprochen und anstatt die Abendtour abzusagen, meinten Denis und Walti man könnte doch eine Nachmittagswanderung wie letztes Jahr durchführen. Aus dem Nachmittag wurde dann ein Vormittags-Nachmittagsevent, denn nur die beiden genannten Personen hatten sich dafür interessiert. Wir zählen diesen Anlass am 23. Juli 2025 trotzdem als offiziellen Event von Estudiantes, da es ja eine Publikation dafür gab.

Der Start war um 09.15h in einem Café in Bauma (Gipfeli-Stopp), danach marschierten wir ein flaches Stück der Töss entlang, um dann nach links in die schönen Wälder und Wiesen abzuzweigen. Schnell wurde Höhe gewonnen,



die für den Schreiberling unbekannte Gegend faszinierte. Eine Rast bei einer Art Tropfsteinhöhle am Tobelbach animierte zu Selfies. Wir waren praktisch die Einzigen, die hier unterwegs waren. Das erste Dorf, das wir in der Zürcher Oberländer Pampa erreichten, war Gfell auf bereits 904m. Die Rundsicht war fantastisch, die Gegend unbekannt. Erinnerungen an diese Region stammen einzig aus dem Film „Sternenberg“, einer Komödie mit Mathis Gnädinger und anderen aus dem Jahre 2004. Sternenberg ist nur ca. 2Km von Gfell entfernt. Bald konnten wir wieder durch einen schönen Wald wandern – dies war sehr willkommen, denn es war doch ziemlich warm an diesem Tag. Stetig konnten weitere Höhenmeter gewonnen werden, doch der Schlussanstieg



zum Hörnli auf 1133m hatte es doch noch in sich. Als Belohnung konnten wir schliesslich die perfekte Rund- und Fernsicht vom Hörnli aus geniessen. In den Alpen brauten sich schon erste Gewitter zusammen, aber hier waren wir auf der sicheren Seite. Im Gipfelrestaurant stärkten wir uns für den auch relativ steilen Abstieg nach Steg hinunter.

Fazit: Das war eine gute Alternative zur Abendwanderung, AHV-gerecht wanderten wir ja tagsüber. Die sehr schöne Tour im hügeligen Zürcher Oberland hat neue Eindrücke von einer bisher nicht gut bekannten Gegend generiert. Das war es allemal wert. Mit ÖV sind der Start- und Zielort auch sehr gut zu erreichen.

Kurzbericht: Walti



Besuch bei der Berufsfeuerwehr des Flughafen Kloten

Am Samstag 26. Juli 2025 trafen sich um 08.00 Uhr 15 Mitglieder und 4 Gäste am Treffpunkt 2 zur Führung bei der vorerwähnten Feuerwehr. An der Führung nahmen folgende Mitglieder teil: Walti und Christine, Suzanne und Willi, Denis, Vreny und Hanspeter, Mario und Esther, Brigitta und Harald, Alex, Brigitte, Susi sowie Jacques, der Schreiberling. Die Gäste waren Heinz und Nelly, Peter sowie Ursina.



Ein Guide des Flughafens begrüßte uns und verteilte Besucherwesten sowie Besucherbadges. Er führte uns durch einen Seiteneingang zur Sicherheitskontrolle. An dieser scheiterten beinahe Jacques (musste die Hosenträger abziehen und dann seine Hose festhalten) sowie Denis mit seinem Metallimplantat. Schlussendlich schafften es doch alle. Auf dem Weg gab es bereits die ersten Infos zum Flughafen: Zu Spitzenzeiten sind über 100 000 Passagiere pro Tag abzufertigen, im Schnitt sind es etwa 75 000. Entstehender Abfall: 15 000 Tonnen pro Jahr. Der Flughafen wird laufend erweitert, pro Tag werden Bauarbeiten für Fr. 1.0 Mio. ausgeführt. Mittels Flughafenbus ging es dann zum Gebäude der Feuerwehr des Flughafen Kloten. Wo wir die nächsten rund 2 ½ Stunden zu den Fahrzeugen und durch die Räumlichkeiten geführt wurden. Begrüßt wurden wir von Hr. Bühler.



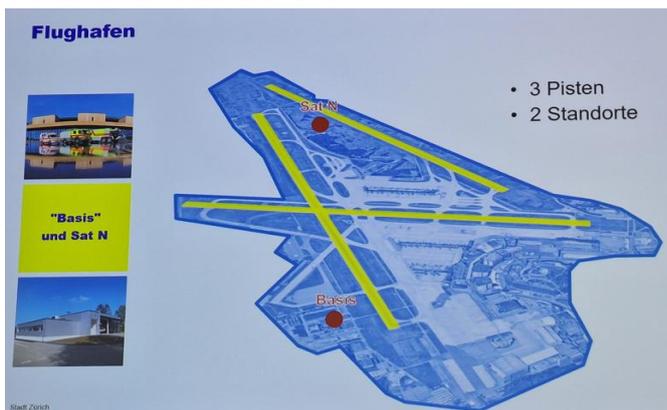
Gleich zu Beginn gab es eine Demonstration eines der vier grossen Feuerlöschfahrzeuge. Die technischen Daten dieses Fahrzeuges sind beeindruckend:

- Gewicht 48 Tonnen
- Wasser 12.5 Tonnen (= 12 500 Liter)
- 2 Motoren mit Total 1 500 PS
- Beschleunigung in etwa 20 Sek. auf 80 km/h
- Maximalgeschwindigkeit über 130 km/h
- Hauptlöscharmatur: 10 000 Liter in der Minute = nach 80 Sekunden ist Wassertank leer
- Reichweite Wasserstrahl: über 60 Meter
- Dachlöscher: 6 000 L/min.
- Frontlöscher: 3 500 L/min.

Das Fahrzeug verfügt auch über Schaum, CO2 und Pulver zum Löschen, z.B. von brennendem Kerosin. Zusätzlich hat das Löschfahrzeug noch fix installierte Löschschläuche, die ein einzelner Feuerwehrmann in einer Minute auf eine Länge von 60 m ausrollen kann. Alles getreu dem Motto: *Geschwindigkeit ist das A und O beim Löscheinsatz*. Da ein Wiederauffüllen des Wassertankes während eines Einsatzes nicht möglich ist, muss gut überlegt werden, welcher Löscher wie lange genutzt werden soll. Der Preis eines solchen Tanklöschfahrzeuges beginnt bei Fr. 1 300 000.

Anschliessend ging es zurück in den Theorieraum, wo wir über die Organisation der Feuerwehr der Stadt Zürich (zu dem der Flughafen gehört) informiert wurden.

Struktur und Mitarbeiter



Der **Satellit Nord** ist von 05.45 bis 23.30 Uhr mit 4 Mitarbeitern besetzt. Dieser Dienst wird durch 2 Crews sichergestellt (eine Crew ist im Satellit Nord, die andere trainiert und übt in der Basis). 3 Fahrzeuge sind dort stationiert.

Die Hauptwache (**Basis**) ist durchgehend 24 Std. an Tag besetzt. Den 17 Feuerwehrleuten stehen 28 Fahrzeuge zur Verfügung.

Der Schichtbeginn ist um 07.15 Uhr und dauert 24 Stunden, anschliessend haben die Feuerwehrleute 48 Std. Ruhezeit.

Ergänzt wird die Berufsfeuerwehr durch die Wache **Neunbrunn** in Oerlikon. Hier sind im 24 Std. Betrieb 7 Mitarbeiter mit 2 Fahrzeugen im Dienst. Pro Schicht sind somit in den drei Standorten effektiv 29 Feuerwehrleute im Einsatz; der Gesamtbestand liegt bei 120 (pro Schicht 40 Personen). Der Anteil Frauen ist mit ca. 5 bis 6 eher gering.

Der Fahrzeugpark der drei Standorte besteht aus rund 30 Fahrzeugen und über 500 Geräten, welche die Feuerwehrleute bedienen müssen. Die Tätigkeiten in der 24 Std. Schicht umfassen, nebst den Einsätzen, aus der laufenden Überprüfung resp. der Revision des Materials (Atemschutzgeräte, Handfeuerlöcher, Reinigung Kleidung nach einem Einsatz) etc.

Das Trainingszentrum (eine Seite)

Ebenso dazu gehören täglich mindesten 90 Minuten Sport sowie Ausbildungssequenzen, Übungen und sonstige Trainings. Ziel der täglichen Übungen ist, dass jeder seine eigene Leistungsgrenze kennt.

Dem körperlichen Zustand wird grosse Bedeutung zugemessen. 1 x pro Jahr (bei Mitarbeitern unter 50 Jahre alle 2 Jahre) ist ein anspruchsvoller Test zu bestehen, einschliesslich Atem- und Lungentests. Wer durchfällt, muss nachbessern oder den Job wechseln. Diese Fitness ist nötig, beträgt die vollständige Ausrüstung eines Feuerwehrmannes rund 47 kg.



Einsatzbereitschaft

Egal zu welcher Tageszeit: Bei Alarm müssen 3 Fahrzeuge innert **20 Sekunden** ausrücken. Während der Fahrer sich nicht umziehen muss, hat der Beifahrer in der gleichen Zeit in Feuerwehrkleidung in das Fahrzeug einzusteigen. Diese beiden Personen sind die einzige Besatzung der grossen Tanklöschfahrzeuge. Gemäss internationalen Vorgaben muss jeder Ort im Flughafenareal spätestens innert **3 Minuten** durch drei Feuerlöschfahrzeuge erreicht werden.



Diese Zeitvorgabe ist eine grosse Herausforderung, kann doch ein Fahrzeug nicht einfach losfahren und die Landebahnen queren. Ersten muss zuerst die Information eingeholt werden, wo genau der Einsatzort ist. Zweitens muss jede Fahrt detailliert mit dem Tower abgesprochen werden, damit Pisten oder Rollbahnen freigehalten werden. Nur so entstehen keine Unfälle auf der Löschfahrt.

Die Kommunikation mit dem Tower muss sehr schnell und sehr genau erfolgen; hierfür wurde eine spezielle Sprache entwickelt. Entgegen der Usanz im Luftverkehr erfolgt die Kommunikation in Deutsch. Diese Funkausbildung dauert über 100 (!) Stunden; die Gespräche mit dem Tower erfolgen ausschliesslich durch den Fahrer.

Einsatz ausserhalb des Flughafens

Die Berufsfeuerwehr ist auch für Brände ausserhalb des Flughafenareals zuständig. Die vier grossen Löschfahrzeuge werden jedoch nur auf dem Flughafenareal eingesetzt; zu speziell ist die Ausrüstung. Bei einer Meldung eines Brandfalles (Tel. Nr. 118) wird in der Zentrale in der Stadt ermittelt, welche Feuerwehrfahrzeuge am schnellsten zum Einsatzort gelangen können. Dieser Entscheid ist «Computerunterstützt»; insbesondere wird auch die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigt.

Ebenso ist es möglich, dass Löschfahrzeuge, welche ausserhalb des Flughafens stationiert sind, im Notfall die Flughafenfeuerwehr unterstützen. Diese Fahrer kennen sich auf dem Flughafenareal ebenfalls aus und sind entsprechend geschult.

Pro Jahr hat die Feuerwehr rund 70 bis 80 Einsätze mit dem Flugbetrieb, Tendenz steigend! Dazu kommen Einsätze, die nichts mit dem eigentlichen Flugbetrieb zu tun haben.

Training an brennenden Fahrzeugen

Regelmässige Übungen organisiert die Feuerwehr selber, teilweise auch im neu gebauten «Bildungszentrum Blaulicht» im Glattpart (Opfikon), wo Rettungsdienste, Feuerwehren, Polizei und Zivilschutz realitätsnah aus- und weitergebildet werden.

In der Schweiz ist es nicht möglich, Löschübungen an brennenden Flugzeugen durchzuführen (nicht zuletzt wegen Umweltschutzaufgaben). Die entsprechende Infrastruktur verfügt in Europa nur der Flughafen Schipol in Amsterdam, daher finden dort regelmässige Übungen statt. Dabei wird ein Brand mit Gas simuliert, welchen es zu löschen gibt. Allerdings sind die Kosten sehr hoch; allein die ordnungsgemässe Entsorgung des genutzten Löschwassers kostet per halben Tag etwa Fr. 17 000.

Ausbildung und Löhne der Feuerwehrleute

Werden neue Feuerwehrleute gesucht, ist die Selektion sehr streng. Melden sich 120 Personen, werden die 60 besten eingeladen. Es erfolgen strenge Test und Prüfungen; bereits beim Fitnessstest fallen viele durch. Von den verbleibenden gelangen schlussendlich noch 6 bis 8 Kandidaten den Status eines Nachwuchsfeuerwehrmannes. Erfolgsquote somit 5 bis 6 %.

Wie im Gesundheitswesen sind die Feuerwehrleute absolut unterbezahlt (meine persönliche Meinung). Nach Abschluss der Ausbildung beträgt der Lohn etwa Fr. 5 200, zuzüglich Zuschlägen (z.B. Wochenende und Sonntage). Im Verhältnis zum Risiko, der körperlichen Anforderungen und Einsatzzeiten ein sehr schlechter Lohn. Dies umso mehr, als das Pensionierungsalter bei 65 Jahre liegt.

Fahrzeugpark

Nach der «Theorie» wurden zwei Gruppen gebildet und wir konnten wir alle wichtigen Fahrzeuge besichtigen. Herr Bühler gab entsprechende Erläuterungen ab.

Tanklöschfahrzeug klein

- Anzahl Fahrzeuge: 5
- Besatzung 2 Personen
- Ausrüstung: Umfassend, vor allem mit Lösch- und Sicherungsmitteln etc.
- Alle Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr sind so umfassend ausgerüstet.
- Für Fahrzeuge von Gemeinden gilt dies nicht!



Drehleiterfahrzeug

- Anzahl Fahrzeuge: 2
- Besatzung: 2 Personen
- Treppenhöhe: Ausgefahren **32 Meter**
- Besonderheit: Oberteil kann abgeknickt werden, damit Plattform eben ist (wichtig für die Personenrettung).
- Fahrzeug gehört zum Rettungszug (keine Brandbekämpfung).

Rettungstreppe

- Anzahl Fahrzeuge: 2
- Besatzung 2 Personen
- Maximale Höhe: **6 Meter** (genügt auch für den Airbus A380).
- Zweck: Evakuierung der Passagiere aus dem Flugzeug.
- Besonderes: Die Stufen passen sich automatisch der ausgefahrenen Höhe an.
- Fahrzeug gehört zum Rettungszug (keine Brandbekämpfung).



Rettungsdienst



Am gleichen Standort wie die Feuerwehr ist auch der Rettungsdienst (Tel. Nr. 144) untergebracht. Es hat stets mindestens 3 Fahrzeuge einsatzbereit. Bei einem Anruf wird - wie im Brandfall - in der Zentrale ermittelt, welcher Rettungswagen am schnellsten beim Patienten ist. Somit ergeben sich auch Einsätze ausserhalb des Flughafenareals.

In einem grossen elektronischen Tableau war ersichtlich:

- Welches Rettungsfahrzeug welche Nummer hat.
- Wo diese im Moment in der Stadt unterwegs sind.
- Welches die Namen der SanitäterInnen sind (heute ist die Mehrzahl der Sanitäter weiblich).
- Welche Rettungsfahrzeuge wo stationiert sind.

Leider bestand aus Datenschutzgründen ein formelles Fotografierverbot (woran ich mich ausnahmsweise gehalten habe).

Die Ausrüstung der Rettungsfahrzeuge im Kanton Zürich sind absolut identisch ausgerüstet. Teilweise bestehen Unterschiede, was wo gelagert wird.

Reinigung der Schutzkleidung der Feuerwehrleute

Es wurde lange unterschätzt, dass die Kleidung nach einem Einsatz giftige Gase abgibt. In Deutschland gelten Lungenerkrankungen von Feuerwehrleuten als Berufskrankheit, in der Schweiz jedoch nicht.

Zudem werden die Fahrzeuge verschmutzt, wenn diese mit dreckiger Kleidung benutzt werden. Daher verfügt die Feuerwehr über die entsprechende Infrastruktur. Daher ziehen sich Feuerwehrleute vor Ort um (Trainingsanzug) und geben die schmutzigen Kleider in einen Sack. Diese Säcke werden von Feuerwehrleuten – mit entsprechender Schutzausrüstung – ausgepackt und zentral gereinigt.



«Einzelzelle» der Feuerwehrleute

Während dem 24-stündigen Dienst hat jeder Feuerwehrmann ein Zimmer mit einem Bett, einem Tisch mit Stuhl, einem Lavabo, einem abschliessbaren mobilen Behälter für die persönliche Sachen. Dieser Behälter wird am Ende des Dienstes in einem zentralen Lager deponiert. Es gibt keinen weiteren Annehmlichkeiten wie Radio oder Fernsehgerät.

Mittagessen in der Pizzeria «l'Oro di Napoli»

Der Bus brachte uns wieder zum Terminal zurück, wo uns unser Guide durch den Tax-free-Bereich und am Zoll vorbei wieder zum Startpunkt führte. Im Circle gegenüber dem Flughafen hatte Walti in der Pizzeria Tische für uns reserviert. Inzwischen war Ursula dazugekommen, so dass wir am Anfang etwa 92.5% der anwesenden Gäste stellten. Unter wachsamen Augen eines Blaumeischens, welches sich ins Restaurant verfliegen hat, genossen wir das Mittagessen. Die Pizzas waren fast zu gross, der «Ceasar-Salat» nach Originalrezept ohne Speck. Das Essen war sehr lecker, auch der Service war aufmerksam und freundlich. Die Pizzeria ist somit zu empfehlen (unter der Woche am Mittag unbedingt reservieren).

Zusammenfassung

Die Führung hat fast 2 ½ Stunden gedauert und einen umfassenden Blick in die Feuerwehr des Flughafens ermöglicht. Der Park der Feuerwehrfahrzeuge ist beeindruckt, ebenso deren Wert. Allein in der Basis sind Fahrzeuge mit einem Wert von über Fr. 10.0 Mio. stationiert.

Der Respekt für der Arbeit der Feuerwehr ist – zumindest bei mir – gestiegen, obschon dieser sehr hoch war. Wer solch spezielle Arbeits- und Einsatzzeiten, Gefahren sowie Anforderungen an die Fitness zu einem «schlechten» Lohn akzeptiert, verdienen unseren Respekt. Dies umso mehr, als die Fliegerei und die Grösse der Flugzeuge laufend zunimmt und damit auch die Herausforderungen.

Erstellt ganz ohne KI von Jacques Müller

Estudiantes auf dem Pizol-Panoramaweg

Nach einigen Verschiebungen hat es dieses Jahr geklappt: Eine 8-Personen Delegation von Estudiantes hat sich am 11. August 2025 aufgemacht, den schönen Panoramaweg auf dem Pizol-Plateau zu erkunden. Dabei waren Ursula, Jacques, Alex, Kurt, Suzanne, Willi, Christine und Walti. (Fast) pünktlich erschienen alle am Treffpunkt an der Gondelbahn in Wangs. Ja, der Pizol ist an 2 Orten angeschrieben, die (kurze) Verwirrung entstand an der anderen Bahn in Bad Ragaz.



Mit der Gondelbahn und 2 weiteren Sesselliften erreichten wir die Pizolhütte auf 2222m. Bei wunderschönem Wetter wurde der Fussmarsch zur anderen Bahn in Laufböden gestartet. Nach dem Passieren des Wangsersees wählten zwei Personen den Aufstieg zum Aussichtspunkt Tagweidlichopf auf 2275m und erreichten später die Bergstation Laufböden. Alle anderen Wanderer entschieden sich für den flacheren Weg, wobei Ursula lieber wieder an den Ausgangspunkt zurückkehrte und bei der Pizolhütte wartete.



Dieses Plateau bietet einen wunderschönen Rundblick zum markanten Pizol (leider fast ohne Gletscher), in die Alpen, aber auch ins Rheintal, zu den Churfürsten, usw. Obwohl die Wege gut zum Begehen sind, bewegten wir uns trotzdem in alpinem Gelände, imposante Berge in naher Umgebung und einer fantastischen

Aussicht.

Am Wendepunkt beschlossen ein paar Teilnehmer, doch hier etwas zu essen, die anderen zogen es vor, sich erst nach der Rückkehr bei der Pizolhütte zu verpflegen. Obwohl unser Anlass an einem Montag stattfand, waren trotzdem viele Leute auf der





Tour unterwegs, vorwiegend Pensionäre wie die meisten von uns. Unsere Empfehlung ist: Meiden dieser Wanderung an einem Wochenende!

Und jetzt noch dies: Spontan haben Alex und Kurt die Idee aufgebracht, im September noch die berühmte 5-Seen Wanderung in diesem schönen Gebiet durchzuführen. Als Termin steht jetzt der 8. Sep. mit Ersatztermin 29. Sep. fest. Es sind doch 11 Jahre vergangen, seit Estudiantes die 5-Seen Wanderung letztes Mal absolvierte.

Spät-nachmittags fuhren wir wieder runter ins Tal, mit jedem Umsteigen stieg auch die Temperatur an. Vom angenehmen Höhenweg ins 30 Grad warme Rheintal... Ein schöner Berg-Tag fand sein gutes Ende.

Bericht Walti



Ein Besuch in Schottland (und etwas England)

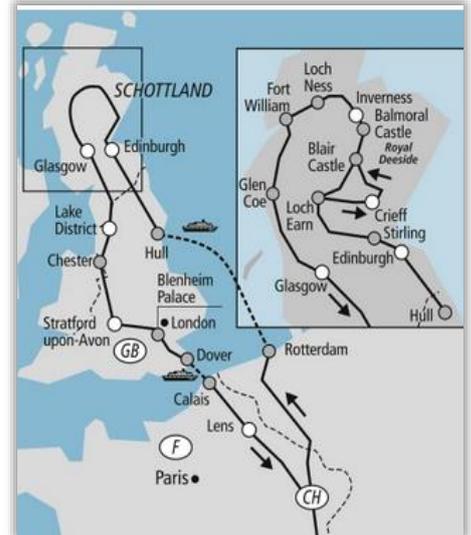
Im Juni 2023 haben wir mit dem Bus von Twerenbold viel Schottland und am Schluss noch etwas England besucht. Diese beiden Länder unterscheiden sich erheblich; die wilden Highlands einerseits und die grossen Ebenen andererseits.

Schottland ist ein Landesteil von Grossbritannien und liegt im Norden. Es hat bei rund 5.6 Mio. Einwohnern eine Fläche von 77 910 km² (die Schweiz hat eine Fläche 41 291 km² und bereits über 9.0 Mio. Einwohner). Die grösste Stadt ist Glasgow mit etwa 650 000 Einwohner, die Hauptstadt ist Edinburgh mit 520 000 Einwohnern. Das bekannteste Loch (=See) ist das Loch Ness.

Obschon der höchste Berg Ben Nevis nur 1 345 m hoch ist, liegt ein grosser Teil Schottland in den sogenannten Highlands. Ebenso hat Schottland viele Seen, Küsten mit Fjorden, Klippen und Sandstränden.

Vorbemerkung: Ich habe in meinem Bericht darauf verzichtet, jede Burg mit seinen Sehenswürdigkeiten umfassend zu bebildern; mein Bericht wäre 30 Seiten lang geworden (er ist mit 7 Seiten ohnehin schon länger ausgefallen als geplant). Für die Bilder im Inneren habe ich das **Herrenhaus Abbotsford** ausgesucht, für Bilder von «Aussen» mit den Gärten des **Drummond Gardens** sowie das **Balmoral Castle**.

Die Reiseroute



1. Tag / Schweiz – Rotterdam

Frühmorgens Start in Baden-Dättwil, mit einigen Pausen direkt nach Rotterdam. Bei bestem Wetter und 32 ° Temperatur Einschiffung auf dem Linienschiff der P&O Ferries. Übernachtung an Bord. Das Schiff war eine typische Fähre, kleine Kabine, dafür grossen Tax-free-Shop. Das Abendessen (auf eigene Rechnung) war fein. Diese Fähre hat uns (und dem Chauffeur) viele Stunden Fahrt erspart. Am Morgen kamen wir in der Hafenstadt Hull an, noch auf englischem Territorium.

2. Tag / Hull - Edinburgh

Die Fahrt begann mit typischem englischem Wetter: Wechselhaft, von aufgelockerter Bewölkung bis zum Wolkenbruch. Alles schnell wechselnd.

Kurz nach 12.00 Uhr erreichen wir Schottland, was nicht zu übersehen war. Die Begrüssung erfolgt durch einen Dudelsackspieler im Kilt. Immerhin mussten wir keinen Pass zeigen.

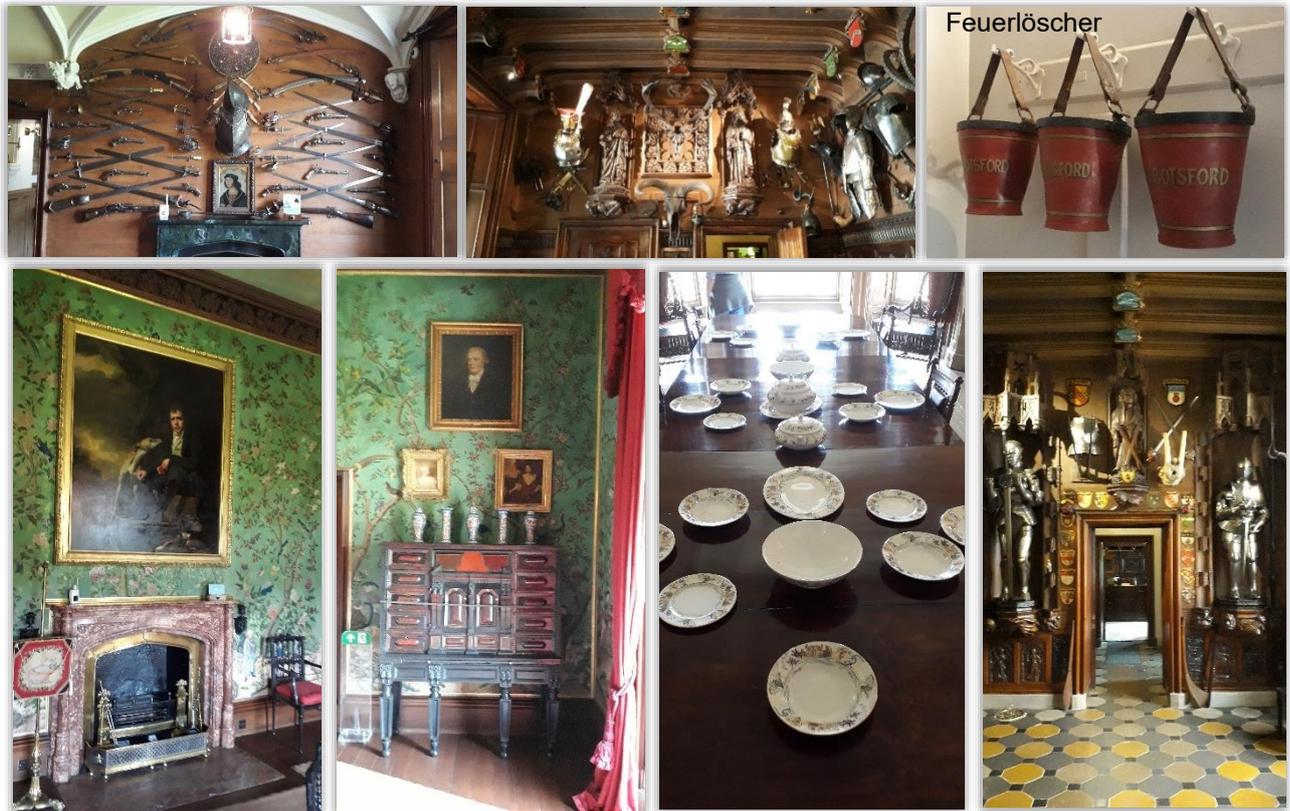


Herrenhaus Abbotsford

Wir machen einen Besuch im sehenswerten Herrenhaus, wo die Zeit stehen geblieben scheint. Die Ausstellung mit all den damals gebräuchlichen Einrichtungsgegenständen und Waffen war beeindruckend.

Wie in Schottland auch, verfügt das Herrenhaus eine sehr schöne Gartenanlage mit vielen Blumen und noch mehr Statuen.





Gegen Abend erreichten wir das Hotel in Edinburgh, welches sich in einem Aussenquartier befand. Nach dem Nachtessen im Hotel und dem Besuch an der Bar ging es schon bald ins Bett.

3. Tag / Edinburgh

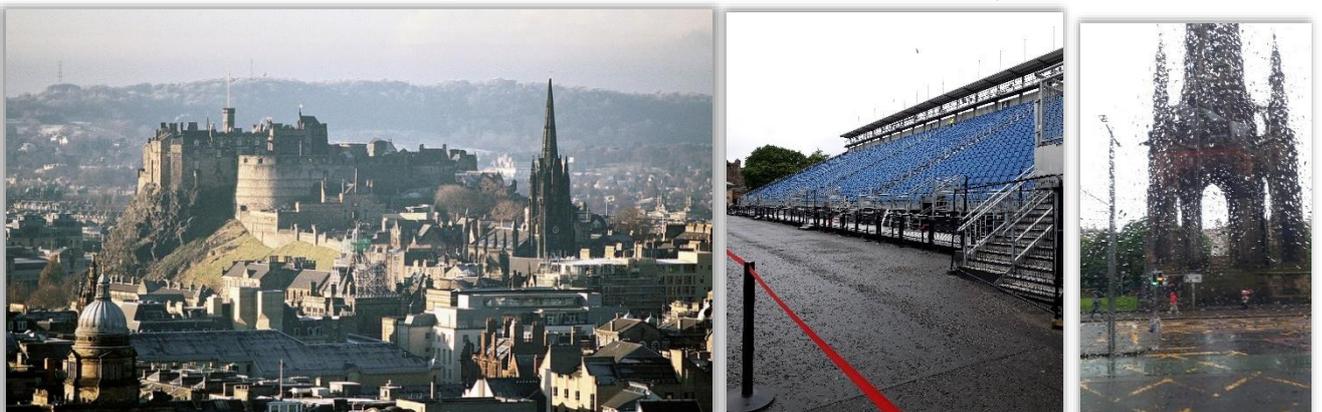
Zuerst der Wetterbericht: Schwach- und Starkregen abwechslungsweise, einige wenige Momente regnete es nicht.

Dies machte das Fotografieren sehr schwierig, vor allem wenn gute Bilder geschossen werden sollten. Zuerst gab es eine Rundfahrt mit dem Bus, einschliesslich Aussichtspunkt auf dem Arthur's Seat (der Hausberg von Edinburgh ist ein alter Vulkan). Im Edinburgh Castle gab es eine Führung, bevor wir Edinburgh auf eigene Faust erkunden konnten.



Viel mehr brauchbare Fotos gab es nicht; es ist schwierig, gute Fotos aus dem Bus heraus zu machen.

Glück mit dem Wetter hatten wir jedoch beim Edinburgh Castle (das Superbild habe ich allerdings aus dem Internet geklaut). Vor dessen Eingang findet jährlich das bekannte Tattoo-Festival von Edinburgh statt. Dieses fand eine 1 Woche später statt, die Tribünen waren bereits aufgestellt.



4. Tag / Edinburgh – Stirling & Drummod Castle Gardens - Camoustie

Zuerst der Wetterbericht: Fast keine Niederschläge, die Sonne hingegen hatte heute frei.

Unterwegs gab es einige Sehenswürdigkeiten, sei es die Brücke «Queensferry Crossing», das Stirling Castle etc. Im Übrigen gilt auch in England: Ordnung muss sein.



Für jede Müllart seine eigene Tonne

Drummond Gardens

Das Schloss ist heute der Sitz von Jane Heathcote-Drummond-Willoughby, 28. Baroness Willoughby de Eresby, der Tochter und Erbin des 3. Earl of Ancaster. Die Gärten stammen aus den 1630er-Jahren und wurden im 19. Jahrhundert neu strukturiert. Auf jeden Fall ein Besuch wert!

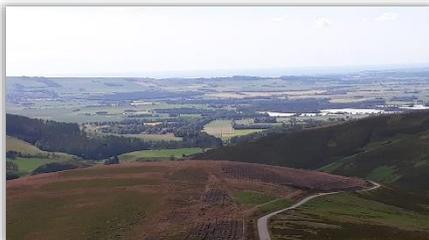


Am frühen Abend erreichten wir unser Hotel in Camoustie, welches direkt an der Nordsee lag. Somit nutzten wir die Lage, um einen Blick auf das Meer zu riskieren und uns eine steife Briese um die Nase wehen zu lassen. Wir setzten jedoch keinen Fuss ins Wasser, das Meer war schlicht weg zu kalt. Die Eiswürfel in den Drinks an der Bar fanden wir hingegen angenehm.

5. Tag / Camoustie – Ausflug Balmoral

Zuerst der Wetterbericht: Meist aufgelockerte Bewölkung, die Sonne schien fast den ganzen Tag.

Über den höchstgelegene Strasse Schottlands, der Cairnwell-Pass (immerhin 670 m.ü.M.), führte uns der Weg durch schöne Landschaften, Flüsse und Wälder nach Braemar und das «Royal Deeside». Grösster Halt: Balmoral Castle.



Balmoral Castle

Das ursprüngliche Schloss wurde im 14. Jahrhundert als Sitz von Sir William Drummond gebaut. Der Landsitz der Könighauses umfasst etwa 243 km² (!).

Queen Victoria (1819 bis 1901) schätzte das Schloss wegen des guten Klimas. Aber auch die Königin Elisabeth II und dessen königliche Familie nutzte dieses Schloss als Sommerresidenz. Sie verstarb hier am 8. September 2022.



Ein kleiner Teil des Schlosses kann, wenn die Königsfamilie nicht anwesend ist, besichtigt werden. Offen sind die königlichen Gärten, welche jedoch im Vergleich zu anderen Gartenanlagen er schottisch-sparsam waren. Pro Jahr besuchen «lediglich» 70 000 Personen das Schloss und den Garten. Kein Vergleich zu den Besucherzahlen von Sehenswürdigkeiten in England.

Ein paar Eindrücke (bitte beachtet den blauen Himmel). Diesem Briefkasten habe ich meine Postkarten (die ich als «altmodische Person» immer noch schreibe) anvertraut. Offenbar wird dieser Briefkasten aber von der Schneckenpost betrieben. Die Karten kamen nach mehr als 7 Wochen an.



Auf dem Heimweg kamen wir noch an dem Platz vorbei, wo auch schottischen Highland Games stattfinden. Das Braemar Gathering ist eine sehr bekannte Veranstaltung, die am ersten Samstag im September stattfindet.

6. Tag / Camoustie – Blair Castle & Destillerie – Region Aviemore

Zuerst der Wetterbericht: Meist aufgelockerte Bewölkung, die Sonne schien sehr selten. Es ist 15°.

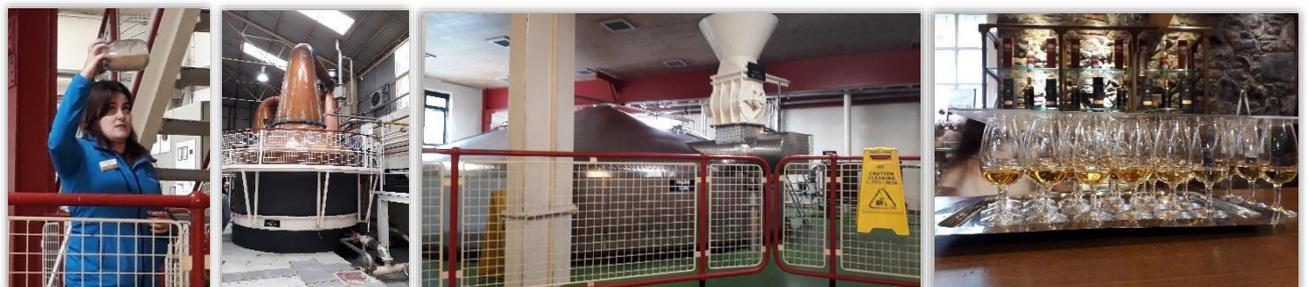


Am Vormittag besichtigten wir das Blair Castel.

Die Burg wurde 1269 von John Comyn erbaut. Es ist Sitz der Familie Murray, heutiger Besitzer ist Bruce Murray. Auf der Burg sind auch die Atholl Highlanders stationiert, die einzige legale Privatarmee Europas, welche aber nur eine rein zeremonielle Leibgarde ist.

Die mit viel Liebe eingerichtete Burg ist einen Besuch wert. Sehenswert sind auch die vielen alten Bäume.

Wer reist schon durch Schottland, ohne an einer Destillerie anzuhalten und ohne den schottischen Whiskey zu probieren? Wir natürlich nicht. So lernten wir in Ben Nevis Destillery während der einer Führung die feinen Qualitätsunterschiede des «Water-of-Life (Lebenswasser) kennen.



Die Degustation am Ende der Führung hat mir bestätigt: Ich bin definitiv kein Fan von Whisky.

Das Hotel mit dem Namen Nethybridge Hotel erreichten wir am frühen Abend. Im grossen Saal fand am Abend eine Hochzeitsfeier statt, so dass wir viele Schotten und Schottinnen in ihrer traditionellen Kleidung sahen. Beindruckend.

Eine kleine Geschichte. Am Frühstücksbuffet gab es eine Art Blutwurst. Ich frage den Kellner, was das ist. Er antwortete trocken: Essen. Dies war auch seine Antwort auf meine Frage nach genaueren Angaben. Unser Guide erklärte mir, dass es sich um eine «Schottische Blutwurst» handelt, hier Black Pudding genannt.



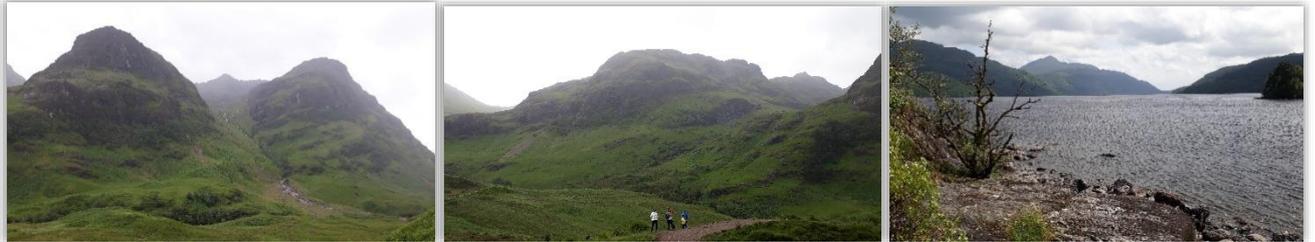
7. Tag / Region Aviemore – Region Glasgow

Zuerst der Wetterbericht: Am Morgen sonnig, Regentendenz schnell ansteigend.

Heute führt die Reineroute entlang dem Loch Ness nach Süden. Leider hatten wir kein Glück, einerseits war das Wetter «schottisch», andererseits hatte das Ungeheuer von Loch Ness keine Zeit für uns. Trotzdem war die Strecke sehr interessant und abwechslungsreich.



Richtig wilde Natur und schöne Seen in den Highlands (Sonne Fehlanzeige)



Am Nachmittag trafen wir in Glasgow ein. Die Fahrt zum Hotel war gleichzeitig die Stadtrundfahrt. Allerdings hatten wir auch Zeit, die Beine im Zentrum von Glasgow zu vertreten.



8. Tag / Region Glasgow – Region Lake Distrikt

Einmal mehr das Wetter: Wechselhaft wie immer.

Unser erster Halt war die Schmiede Gretna Green, unmittelbar an der Grenze von Schottland und England. Der Ort wurde über 200 Jahre lang von minderjährigen Paaren aus England zur Hochzeit aufgesucht, weil sie hier ohne Erlaubnis der Erziehungsberechtigten eine Ehe schließen konnten.

Bis 1753 gab es in England keine Regelung für die Heirat von Minderjährigen. Erst dann verabschiedete das britische Parlament ein Gesetz, der unter anderem für eine Heirat zwischen Minderjährigen die Einwilligung der Eltern forderte.

Dieses Gesetz galt nur für England, nicht aber in Schottland. Dort durften weiterhin Jungen mit 14 und Mädchen mit 12 Jahren eine Ehe ohne elterliche Zustimmung schließen. Diese Regelung sprach sich schnell herum: Viele minderjährige Paare flohen aus England und das erste Dorf hinter der schottischen Grenze war Gretna Green.



Das schottische Gesetz verlangte seinerzeit zu einer Eheschließung lediglich eine Erklärung in Anwesenheit von zwei Zeugen, so dass beinahe jeder zur Abnahme einer Ehezeremonie berechtigt war. In Gretna Green hatte sich der Schmied als Amtsperson für die Eheschließung etabliert. Die Hochzeiten fanden in seiner Schmiede statt, und der Amboss bekam bei den dortigen Trauungen eine besondere Bedeutung. Die Trauungen wurden vor dem Amboss durchgeführt und zum Ende der Zeremonie mit einigen Hammerschlägen auf den Amboss bekräftigt. Noch heute heiraten hier etwa 50 000 Paare pro Jahr.

Der weitere Weg führte uns durch verschlafene Orte, Schaffarmen und sehr schönen Seen nach Süden. Das Hotel Cumbria Grand Hotel, Grange over Sands war ein altes Herrschaftshaus, mit viel Charme, einen grossen Speisesaal und wenig Liften. Als Haustier wurde ein Pfau gehalten, welcher aber nicht zur Unzeit schrie.

9. Tag / Region Lake Distrikt – Chester – Region Stratford-upon-Avon

Der Wetterbericht ist kurz: Regen, starker Regen, Regen. Kurze Zeit kein Regen.

Wir besuchten die charmante Stadt Chester (welche auch einen sehr schönen Zoo hat). Der lokale Guide hatte kein Erbarmen mit uns; bei heftigen Regen und gefühlten 16 ° erklärte er alle Einzelheiten über die Ruinen aus der Römerzeit «die kannten schon Fussbodenheizungen». Nach 30 Minuten und etwa 1 Liter Wasser in den Schuhen haben wir uns abgesetzt und ein Kaffee zum Aufwärmen und Trocknen gesucht. Als der Regen aufhörte, machten wir selber den Stadtrundgang.



Die Stadt hat uns so gut gefallen, dass wir ein Jahr später eine Reise nach England gemacht haben und die Städte Liverpool, Chester (inkl. Zoobesuch) und Manchester besucht haben.

10. Tag / Region Stratford-upon-Avon – Besuch Blenheim Palace – Stratford-upon-Avon

Der Wetterbericht: Meistens trocken, immerhin.

Heute besuchen wir den Blenheim Palace, dem Geburtsort von Winston Churchill. Die Wohnfläche des Schlosses beträgt 12.000 m². Anzahl Besucher im Jahr: 980 000. Trotzdem; das Schloss ist einen Besuch wert.



Die Geschichte dieses Schlosses ist tragisch. Bauherr war die Familie Marlborough, infolge Abwesenheit des Familienoberhauptes leitete dessen Frau Sarah die Arbeiten. Aufgrund von Unstimmigkeiten mit dem Architekten und Änderungen im Plan kam es zu erheblichen Mehrkosten.

Dadurch verschlang der Palast den größten Teil des Vermögens des Dukes und wurde erst im Jahre 1722 vollendet. Zu diesem Zeitpunkt war der Bauherr bereits verstorben.

Der nächste Halt war in Stratford-upon-Avon, einer kleinen verträumten Ortschaft mit etwa 25 000 Einwohner. Gegründet wurde sie 1196. Besucht wird diese Ortschaft jährlich von etwa 2 000 000 Besuchern. Einziger Grund: Hier wurde William Shakespeare im Jahre 1564 geboren, hier lebte er und hier starb er 1616. Alles ist auf ihn ausgerichtet, vom Geburtshaus bis zum Souvenirshop.

11. Tag / Stratford-upon-Avon – Lens, Region Lille

Wie ist der heutige Wetterbericht: Wie immer durchzogen, im Hafen von Dover gab es einen (überraschenden) tropischen Regenschauer.

Heute galt es, Kilometer «zu fressen». London wurde grosszügig umfahren, um pünktlich bei der gebuchten Fähre anzukommen. Wir waren pünktlich, die Fähre hingegen nicht. Diese hatte angeblich einen technischen Defekt, so dass wir auf die nächste Fähre umgebucht wurden. So konnten wir uns im Hafen von Dover in aller Ruhe umschaun. Die Fahrt nach Calais dauerte etwa 90 Minuten.



Nach Verlassen der Fähre ging es auf die Autobahn, um die durch die ausgefallene Fährte eingeübste Zeit etwas aufzuholen. Wir kamen rechtzeitig in Lens an.

12. Tag / Lens - Baden-Dättwil

Für einmal ein sehr guter Wetterbericht: Sonnig und warm.

Der Endspurt, jetzt geht's zurück in die Schweiz. In der Regel kamen wir gut voran, ab und zu ein kleinerer Stau, aber nichts Dramatisches. Gegen 18.00 Uhr kamen wir in Baden-Dättwil an. Ab ins Auto und nach Hause.

Rückblick auf die Reise

Chauffeur

Der Chauffeur war sehr gut, auch wenn er die meiste Zeit auf der «falschen» Strassenseite fahren musste. Er kannte sich gut aus, fand die Hotels immer problemlos, er hatte auch keine Probleme mit den schmalen Strassen. Seine Freundlichkeit hätte besser sein können, uns ist jedoch ein sicherer Fahrer wichtiger als ein freundlicher. Beides zusammen wäre natürlich perfekt.

Bus

Dieser war Marke «Königsklasse», d.h. nur drei Sitze nebeneinander und maximal 30 Passagiere. Es war viel Platz für die Füsse und unsere Sitzflächen vorhanden, es hatte sogar Steckplätze, wo das Handy geladen werden konnte. Das WLAN war i.O.

Strecken

Durch die Nutzung der Fähre ab Rotterdam wurden uns viele Kilometer auf der Strasse erspart. Die Strecken in Schottland waren optimal, die Gaststätten wurden jeweils rechtzeitig erreicht. Dies ist eine gute Planung. Auch die Rückreise kam uns nicht «unendlich lange» vor.

Hotels

Diese waren sehr unterschiedlich, mal modern, mal über 100 Jahre alt. Das Essen war immer gut, insbesondere die Frühstücksbuffets. Die Bars waren in der Regel gut bestückt, es hatte wenig Gäste. Einziger Kritikpunkt: Alle Hotels befanden sich recht weit ausserhalb von Ortschaften, so dass es für uns eher unsportliche Teilnehmer nie möglich war, ein lokales Pub aufzusuchen.

Schottland

Schotten sind keine Engländer und sie sind sehr stolz darauf. Mit ist immer noch die Antwort von Sean Connery in Erinnerung, als er gefragt wurde, ob er der beste englische Schauspieler ist. Seine Antwort: Sicher nicht, ich bin Schotte. Schottland würde sich gerne von England lösen; bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Schottland ist mit einen Highlands wesentlich wilder und weniger touristisch erschlossen. Die Infrastruktur auf den Landstrassen ist jedoch gut, es hat immer wieder Raststätten, wo gutes Essen serviert wird. Auch fahren die Schotten in der Regel gut; wenn es Probleme beim Kreuzen auf engen Strassen gab, handelte es sich meistens um Touristen mit ihren Mietwagen.

Ich denke, Schottland ist von Frühling bis Herbst eine Reise wert, allerdings, ich weiss nicht, ob ich das schon erwähnt habe, ist das Wetter ausgesprochen launig. Es kann sich innert Minuten ändern. Den Schotten haben sich offenbar daran gewöhnt, auch wenn wir kaum Gelegenheit hatten, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Eine Reise im Mietwagen ist bei guter Planung gut möglich; an das Fahren auf der falschen Strassenseite gewöhnt man sich.

England

Die von uns besuchten Sehenswürdigkeiten in England sind offenbar weltweit bekannt. Ein Schloss mit fast einer Million Besuchern pro Jahr, ein kleiner Ort mit rund zwei Millionen Besuchern; nichts für Personen, die grosse Menschenmassen nicht mögen.

Auch im Strassenverkehr hat rund um die grossen Städte ein sehr hohes Verkehrsaufkommen, trotz teilweise 3-spurigen Strassen war die Umfahrung von London eher mühsam.

Fazit

Die Reise hat sich, trotz dem Mangel an Sonnenstunden, gelohnt. Ganz nach dem Motto: es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. Dies gilt auch für die Temperaturen in Schottland, diese lagen so zwischen 14 ° und maximal 20 °. Nichts für Warmduscher.

Die Landschaften in Schottland sind in jedem Fall eine Reise wert.

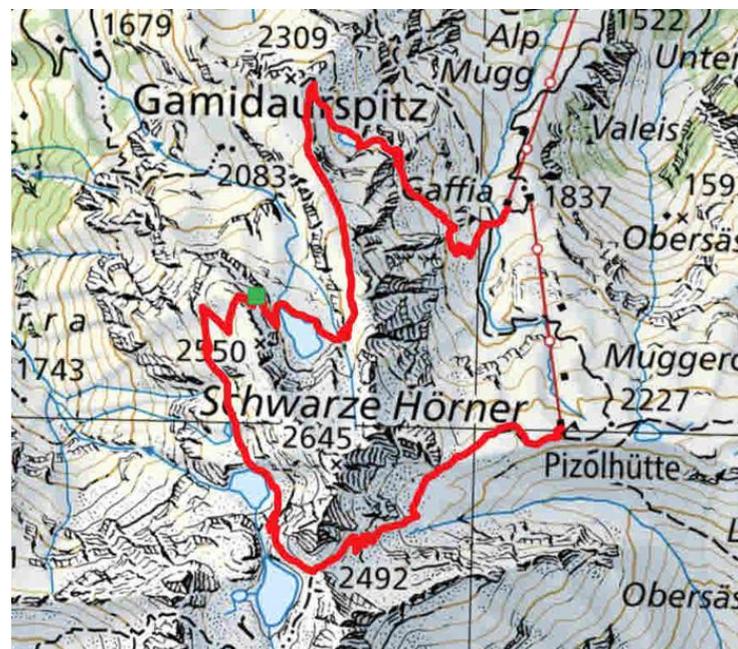
5-Seen Wanderung im Pizol-Gebiet

Während der leichten Pizol Wanderung auf dem Höhenweg am 11. Aug. haben einige Teilnehmer spontan entschieden, die 5-Seen Wanderung im Sep. unter die Füße zu nehmen. Hier ist die Einladung dazu.

Auf geeigneten Plattformen wird die 5-Seen Wanderung im Web wie folgt beschrieben: Fünf kristallklare Bergseen und Einblicke ins UNESCO Weltnaturerbe Sardona prägen diese Route.

Der Ausgangspunkt ist die Pizolhütte mit dem Wangsersee auf dem Pizolplateau. Nach einem gut 1-stündigen Aufstieg folgt der türkisfarbene Wildsee mit dem Pizolgipfel im Hintergrund, gefolgt vom Schottensee mit seinem tiefen kräftigen Blau. Nach dem Erreichen des dunklen Schwarzsees führt der Weg zum Abschluss noch am grünlichen, romantischen Baschalvasee vorbei. Das Ziel der Tour ist die Station Gaffia, resp. das dortige Bergbeizli! Logisch.

- Datum:** Mo., 8. Sep. 2025
- Treffpunkt:** Gondelbahn in Wangs
- Zeit:** 8.30h bei der Bahn
- Dauer:** die Wanderung benötigt ca. 4 ½ bis 5h
- Anspruch:** Bergwanderwege, rot-weiss-rot
Hinauf ca. 600Hm, runter ca. 900Hm
Gute Bergausrüstung, Getränke und Proviant für unterwegs, sowie eine gewisse Fitness sind Voraussetzung.
Stöcke, Regenschutz von Vorteil.



Ersatzdatum: Mo. 29. Sep. 2025 (bei schlechtem Wetter am 8. Sep.)

Über die Durchführung wird am 6. Sep. 2025 entschieden.

Interessenten melden sich deshalb bitte bei Walti bis am 6. Sep. 2025. Einige Teilnehmer stehen schon fest.

Kontakt: walter.weber@estudiantes.ch, 079 355 99 37 WhatsApp, etc.



5-Seen Wanderung Nr. 1
Bilder © pizol.ch



Wandervorschlag: Tageswanderung Amden - Speer - Amden

Leider mussten in den letzten Jahren die Tageswanderungen zum Speer wegen schlechten Wetters oder geringem Interesse abgesagt werden, wir versuchen es dieses Jahr nochmals. Ziel ist der von Zürich gut sichtbare, markante Speer, von Amden aus gut erreichbar. Man nennt den Gipfel auch „König der Voralpen“, der Speer gehört aber zu den Appenzeller Bergen und ist ein Bilderbuch-Aussichtsberg.

Beschreibung: Um die Wanderung etwas leichter zu gestalten, fahren wir mit dem Sessellift von Amden (900m) hinauf nach Niederschlag. Das spart schon mal 390 HM. Die Route führt um den Mattstock herum. Von Niederschlag aus steigt ein Weg sanft hinauf zum Grundbode auf ca. 1400m. Dann über Matten hoch zur Alp Oberchäsere auf 1662m. Hier kann eine verdiente Rast eingelegt werden. In steilem Zick-Zack gehts in ca. 3/4 Stunden dann zum Gipfel auf 1950m, also nochmals knapp 300m. Bei schönem Wetter bietet der Speer dann ein super Panorama.

Wenn jemand den Schlussaufstieg nicht machen will, kann in Oberchäsere verweilt werden. Beim Abstieg ist es der gleiche Weg bis Oberchäsere, dann über die Hochmoor-Landschaft und Alpweiden zurück nach Amden. Um wieder HM zu sparen, nehmen wir je nach Gusto wieder die Sesselbahn nach Amden.

Datum: Samstag 20. Sep. 2025, nur bei schönem Wetter, Ersatzdatum

Wander-Ziel: Speer, 1950m nach Absprache

Ausgangspunkt und Ziel: Amden

Dauer: Gesamttour ca. 5 Std je nach Pausen, Aufstieg / Abstieg je ca. 660m

Schwierigkeitsgrad: Bergwandern rot-weiss-rot, die Tour ist nicht allzu schwierig, etwas fit sollte man trotzdem sein für den Aufstieg und Abstieg. Wir haben aber genug Zeit, um die Höhenmeter gemütlich zu absolvieren und Pausen einzulegen.

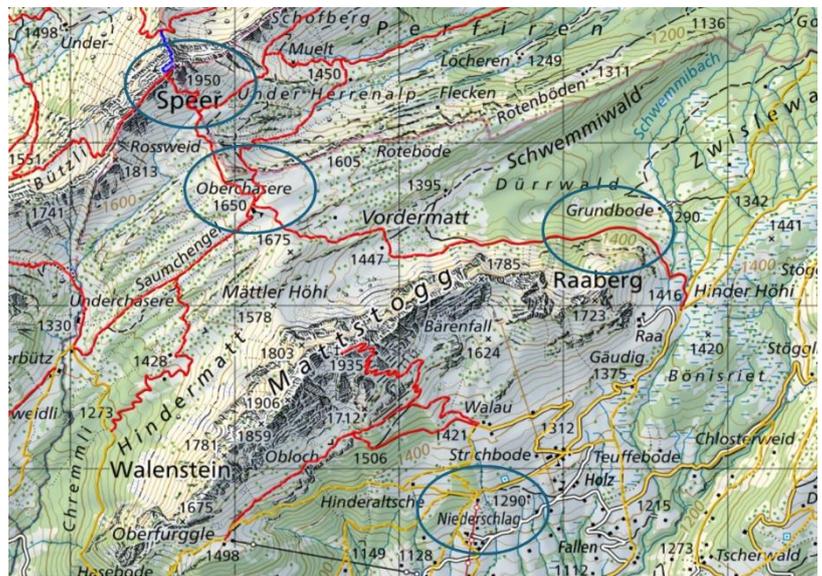
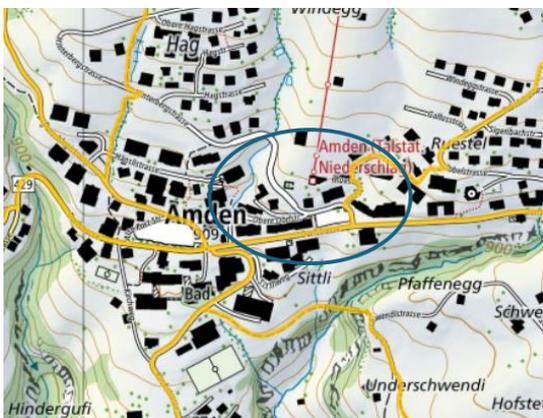
Ausrüstung: Gute Wanderschuhe, Regenschutz, Verpflegung (Getränke, Essen), es gibt auch die erwähnte Einkehrmöglichkeit in Oberchäsere unterwegs.

Treffpunkt: In Amden um 9.15h, bei der Talstation der Sesselbahn. Anreise nach Absprache.

Anmelden: Interessenten/Interessentinnen können sich gerne bis 18.9.25 bei Walti melden. walter.weber@estudiantes.ch, WhatsApp oder SMS 079 355 99 37



Amden Talstation Sesselbahn:



Bilder: © Amden & Weesen Tourismus
sowie: <https://map.geo.admin.ch/>
Speerwanderung_20Sep25/ww

Führung und Besichtigung im Landesplattenberg Engi (Schiefermine bei Elm)



Allgemeines zur Führung: Seit 1565 ist das ehemalige Schieferbergwerk Landesplattenberg, ob Engi geschichtlich erwähnt. Die Schieferprodukte wurden in die ganze Welt exportiert. Seit 1961 ist das Bergwerk stillgelegt und dient nun als imposanter Besuchsort.

Estudiantes plant eine Führung durch das Bergwerk (ca. 1 ½h). Der Zugang zum Stollen ist mit einem Fussmarsch von ca. ½h von Engi aus zu erreichen (ca. 130Hm), oder wir fahren mit einem Shuttle zum Eingang. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob der Shuttle gewünscht ist. Danach ist ein Besuch in Elm angedacht mit einem Ausflug in die Höhe zum späten Mittagessen.

Datum: **Samstag, 4. Okt. 2025**

Treffpunkt: **9.45h, beim Ausstellungs-Pavillon - Dorfausgang Engi (Bushaltestelle "Landesplattenberg Engi")**

Start: 10.00h Abmarsch zu Fuss zum Eingang des Stollens (ca. ½h), oder Shuttle-Bus

Führung: **Von 10.30h bis 12.00h** Besichtigung des Stollens, danach Stollenaustritt und Fussmarsch ins Tal oder wieder mit dem Shuttle-Bus

Ausrüstung: Für die Führung in der Mine warme Kleidung und gutes Schuhwerk.

Kosten: Pro Person Fr.25.- Besichtigung und Führung in der Mine
Fr.5.- für den Shuttle-Bus pro Weg = Fr.10.-

Elm: Mit ÖV oder den Autos fahren wir nach Elm zur Talstation der [Sportbahnen Elm](#) und danach hinauf zur Bergstation Ämpächli auf 1484m und ins Restaurant. Ganz fitte Teilnehmer können natürlich den Berg auch erwandern, hoch oder runter. (ca. 500Hm).

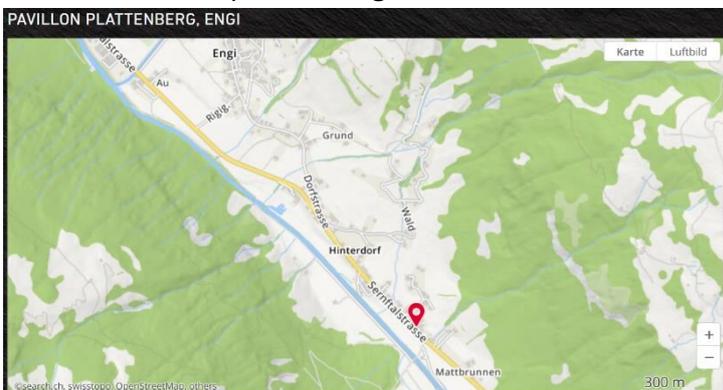
Das ergibt einen schönen Tagesausflug mit einer interessanten Führung und dem Geniessen auf dem Berg. Falls das Wetter nicht so mitspielt, können wir den Bergausflug auch streichen.

Bergbahn zum Restaurant Ämpächli und Restaurant auf eigene Kosten.

Anmelden: Bis **21. Sep. 2025 bitte anmelden** mit Angabe, ob ein Shuttle-Service zur und von der Schiefermine gewünscht wird.

Bei Walti: walter.weber@estudiantes.ch, 079 355 99 37 WhatsApp, SMS oder so

Treffpunkt in Engi:



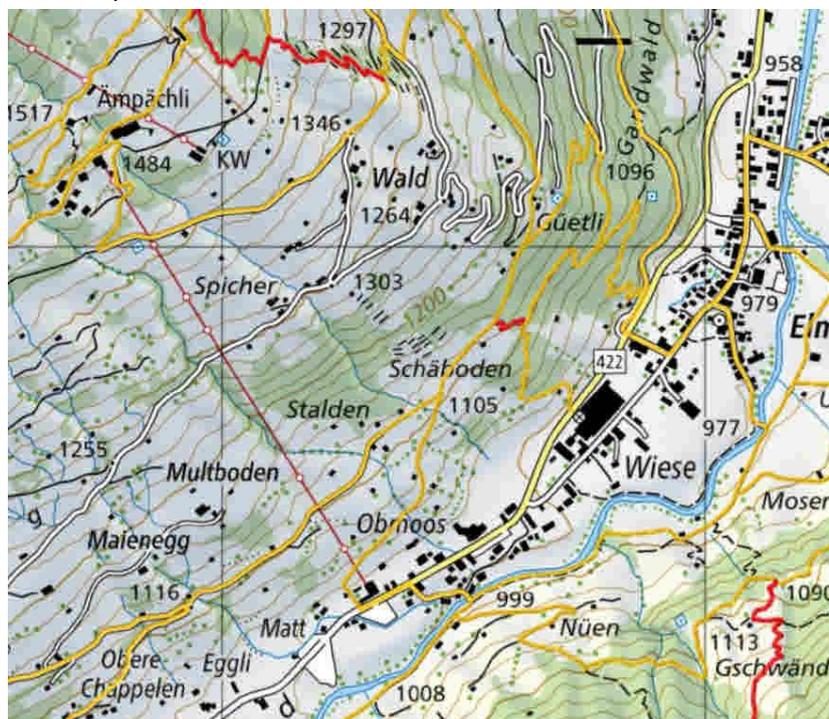
Von Zürich oder Chur: Auf der A3 Richtung Zürich / Chur, Ausfahrt Niederurnen, dann Richtung Glarus, Schwanden, Elm. Der Pavillon steht am Dorfausgang Engi auf der linken Seite.



Elm_04Okt2025
Schiefermine

Bergrestaurant Ämpächli

Sportbahnen Elm:



Haxen-Schmaus neu im Restaurant Muggenbühl Zürich

Der traditionelle Anlass wird dieses Jahr im Restaurant Muggenbühl in Zürich durchgeführt. Ein Testessen hat ergeben, dass es sehr feine Haxen sind!

Datum: Freitag, 7. Nov. 2025

Zeit: 19.00h, ein Tisch ist reserviert auf Walter Weber

Ort: Restaurant «Muggenbühl Gaststuben»

Muggenbühlstrasse 15
8038 Zürich

www.muggenbuehl.ch

Tel 044 482 11 45



Um genügend Haxen vorreservieren zu können bitte bei Walti anmelden und angeben ob eine Haxe gewünscht wird.

Anmelden:

WhatsApp, SMS, Tel. 079 355 99 37, walter.weber@estudiantes.ch

Wichtig: bis spätestens 30. Okt. 2025 anmelden!

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.

Haxen mit Kartoffelsalat



Estudiantes Kegeln

Wann:

So. 23. Nov. 2025

Datum bitte vormerken

Zeit:

18:00h – 21.00h

Bitte rechtzeitig eintreffen,
wir zahlen ab 18.00h



Wo:

Restaurant Schützenruh



Uetlibergstrasse 300
8055 Zürich
(beim Albisgüetli)
Tel. 044 / 462 07 18



Anmeldung: zum Planen bitte kurze Info bis

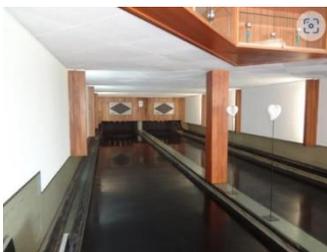
18.11.2025 an:

Walti Weber

walter.weber@estudiantes.ch

oder WhatsApp/SMS/Tel. an

079 355 99 37



Es sind 2 Bahnen für uns
reserviert.



Jahresprogramm Estudiantes 2025-3

Monat	Tag	Anlass	Verantwortlich	Status
18.01.2025	Sa	52. Generalversammlung Hotel-Restaurant Sommerau-Ticino Dietikon	 Denis/Vorstand	Durchgeführt
08.03.2025	Sa	Schneeschuhwanderung Ibergereg - Brünnelistock - Furggelenstock Alp Restaurant Zwäcken - Ibergereg	 Margrit	Durchgeführt
23.03.2025	So	Kegeln, 18.00h-21.00h Rest. Schützenruh	 Walti	Anmeldung bis 19. März 2025
17.05.2025	Sa	Besuch mit Führung im Läckeralihaus in Frenkendorf danach Apéro, mit anschliessendem Mittagessen im Restaurant Sichternhof, ausserhalb Liestal	 Walti	Anmeldung bis 8. Mai 2025
23.07.2025	Mi	Alternative zur abgesagten Abendwanderung: Bauma - Hörnli - Steg (Bild: Webcam Hörnli am 28. Juni 2025)	 Denis	die Wanderung musste kurzfristig angekündigt werden, da es nur bei schönem Wetter Sinn machte
26.7.2025	Sa	Besichtigung / Führung Schutz & Rettung Flughafen Zürich Besammlung 08.00 am Treffpunkt 2, Abflug 2	 Walti	siehe separate Einladung auf dem Web Teilnehmerzahl limitiert bei 20
11.08.2025	Mo	Leichte Wanderung für Nicht-Bergsteiger Bergstation Pizolhütte - Bergstation Laufböden Panoramaweg - Rundweg, ca. 4Km gesamt	 Walti	Pizol Panoramaweg der Weg ist ziemlich flach, führt von einer Bahn zur anderen und wieder zurück Nur bei schönem Wetter
08.09.2025	Mo	5-Seen Wanderung im Pizolgebiet Ausgangspunkt: Pizolhütte Ziel Gaffia Nur bei schönem Wetter	 Alex/Kurt/Walti	Treffpunkt 8.30h bei der Gondelbahn Wangs Anspruch: ca. 600Hm hinauf, 900Hm runter Ersatztermin Mo 29.9.25
20.09.2025	Sa	Tageswanderung, Ziel der Tour ist wieder der Speer von Amden aus, vielleicht gelingt es dieses Jahr.	 Walti	Durchführung bei guter Wetterprognose Ersatztermin nach Absprache
04.10.2025	Sa	Besichtigung Schiefermine in Engi / Elm Mine für z.B. Schiefertafeln Besichtigung und Herbstausflug nach Elm	 Walti	Details zum Anlass sind auf der Webseite www.estudiantes.ch publiziert
07.11.2025	Fr	Haxenessen, Rest. Muggenbühl (Brunau) Mal eine Alternative zu den bisherigen Lokalitäten (das Bild ist vom Testessen)	 Walti	Die Tradition geht weiter, aber an einem gemütlicheren Ort
23.11.2025	So	Kegeln, 18.00h-21.00h Rest. Schützenruh das Zweite in 2025	 Walti	Anmeldung bis 18. Nov. 2025
14.12.2025	So	Silvesterlauf in Zürich Anmelden auf: www.silvesterlauf.ch	 alle	wer Lust auf Sport hat
Allgemeines:				www.estudiantes.ch Kontakt: walter.weber@estudiantes.ch Update 24.8.2025
Fixe Termine in Rot, die könnt Ihr schon in Eure Agenden eintragen Durchgeführte Anlässe sind Blau markiert, schwarze sind noch provisorisch				